

IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Mirko Richter, Kirsten Wegmann

Anschrift IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück

Telefon 0541 338 38-0 | Fax 0541 338 38-1124

osnabrueck@igmetall.de | igmetall-osnabrueck.de



Foto: IG Metall Osnabrück

Betriebsräte beziehen Position für den Flächentarifvertrag.

## Unruhe bei Beresa

**VIELE NEUE MITGLIEDER** IG Metall schafft erste Klarheit

Pünktlich zur Tarifrunde in der Fläche ist der Arbeitgeber mit einem Aushang auf die Belegschaft der Beresa-Gruppe zugegangen.

Die Beschäftigten sollen einen Beitrag zur Zukunftssicherung des Unternehmens leisten. Wie hoch und in welcher Weise dieser erfolgen soll, geht aus dem Schreiben nicht hervor. Auch ein Austritt aus dem Arbeitgeberverband steht im Raum. Auf Nachfrage wollte der Arbeitgeber seine Forderungen nicht konkretisieren. Dafür wurde eine Kanzlei vom Arbeitgeber beauftragt, die da-

für bekannt ist, für viele Betriebe Kündigungen und Personalabbau durchzusetzen.

Diese unklare Situation wurde vom Betriebsrat und der IG Metall offen im Betrieb thematisiert und hat sehr viele Kolleginnen und Kollegen dazu bewogen, in die IG Metall einzutreten.

**Online versammelt** Den Beschäftigten wurde klar, dass Tarifverträge nicht vom Himmel fallen, und sie sind bereit, sich für ihren Flächentarifvertrag einzusetzen. Da in der Zwischenzeit eine erste Son-

dierung zwischen der IG Metall und den Arbeitgebern stattgefunden hat und gleichzeitig viele offene Fragen bei den neuen Mitgliedern herrschen, wurde Anfang Juni eine erste Mitgliederversammlung für die Beresa GmbH durchgeführt.

Aufgrund der großen Distanzen zwischen den Standorten und der anhaltenden Pandemie wurde diese Veranstaltung im Onlineformat durchgeführt. Hier wurde den (Neu-)Mitgliedern die aktuelle Situation erklärt und zudem noch auf die laufende Kfz-Tarifrunde hingewiesen. Denn auch hier ist eine weitere Eskalation des Tarifkonflikts, zumindest zu Redaktionsschluss, nicht ausgeschlossen.

## Drittes Tarifgespräch bei Spies

Nach der ersten Abstimmung im Dezember 2020 zwischen dem Arbeitgeber und der IG Metall-Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, vertreten durch Markus Wente, und der IG Metall Osnabrück, vertreten durch Mirko Richter, fand das zweite Tarifgespräch am 19. April statt. Mit dabei waren auch zwei Kollegen aus der

örtlichen Tarifkommission.

An einer vorherigen betrieblichen Umfrage des Betriebsrats nahmen über 200 Beschäftigte teil. Es zeigte sich, dass es dringenden Handlungsbedarf gibt. Die Umfrage bestätigte die allgemeine schlechte Situation im Entlohnungssystem und die Unzufriedenheit mit den Arbeitsbe-

dingungen. Nur wenige Kolleginnen und Kollegen können sich vorstellen, bis zum Renteneintritt bei Spies zu arbeiten. Deshalb haben die IG-Metall Mitglieder berechtigterweise eine Forderung zum Tarifvertrag gestellt.

Am 10. Juni gab es ein Sondierungsgespräch, es wurde ein Produktionsbesichtigungstermin und ein Tarifworkshop vereinbart.



Die IG Metall Osnabrück wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne und entspannte Sommerzeit.

### Schock bei KME: Über 200 Stellen in Gefahr

Am 31. Mai wurde der Wirtschaftsausschuss über den Abbau von mehr als 200 Arbeitsplätzen bei KME informiert. Nach gemeinsamer Absprache zwischen dem Betriebsrat und der IG Metall werden jetzt Maßnahmen gegen den Stellenabbau ergriffen.

### Keine betriebsbedingten Kündigungen bei Elster

Zwischenzeitlich standen bei Elster am Standort Lotte mehr als 200 Arbeitsplätze auf der Kippe.

Doch harte Verhandlungen um einen Interessenausgleich, einen Sozialplan, einen Sozialtarifvertrag für IG Metall-Mitglieder, die Gründung einer Transfergesellschaft und das Freiwilligenprogramm führten schließlich zu einer Reduzierung um 127 Stellen ohne betriebsbedingte Kündigungen.

Die verschiedenen Maßnahmen – darunter auch die Produktionsverlagerungen – sollen jetzt in einem Stufenplan bis zum Februar 2022 realisiert werden.